

Guinea: Sanktionen gegen Putschisten

Der wichtigste regionale Block Westafrikas (ECOWAS) hat Sanktionen gegen die Militärregierung in Guinea und diejenigen, die den Übergang in Mali nach dem Putsch verlangsamen, verhängt - seine bisher härteste Reaktion auf eine Reihe von Militärputschen. Die Staatsoberhäupter der Region beschlossen, die Finanzanlagen einzufrieren und Reiseverbote gegen die Militärführer Guineas und ihre Angehörigen zu verhängen, wobei sie auf der Freilassung von Präsident Alpha Conde und einem kurzen Übergang bestanden. 17.09.2021

Mali: Bundeswehreinsatz in Frage gestellt

Deutschland hat sich Frankreich angeschlossen und seine Besorgnis über einen Handel geäußert, zwischen Malis Militärmachthabern und der russischen Wagner (Sicherheitsfirma) abgeschlossen werden soll. Die Söldnerfirma ist in mehreren Ländern tätig, darunter in der Ukraine, in Syrien und in der Zentralafrikanischen Republik. Deutschland hat rund 900 deutsche Soldaten im Rahmen der internationalen Koalition zur Bekämpfung islamistischer Kämpfer in der Sahelzone stationiert.

Kenia: Empörung übersteigende Benzinpreise

Die landeseigene Energieregulierungsbehörde Epra erhöhte landesweit die Benzinpreise um 6 % auf 134,72 Schilling in der Hauptstadt Nairobi. Treibstoff ist einer der größten Verursacher hoher Lebenshaltungskosten, da Hersteller die steigenden Transport- und Energiekosten über höhere Preise für Konsumgüter weitergeben. 16.09.

Nigeria: Wasser- und Abwasserkrise

Die Bevölkerung von Lagos wächst zehnmal schneller als die von New York und Los Angeles. In der am dichtesten besiedelten Stadt Nigerias leben fast 25 Millionen Menschen, und jedes Jahr kommen etwa 600.000 hinzu. Die Infrastruktur kann mit dieser Entwicklung nicht Schritt halten. Die Mehrheit der Bewohner in Orten mit mittlerer und geringer Bevölkerungsdichte ist von Bohrlöchern als Hauptwasserquelle ihres Haushalts abhängig. In den Gebieten mit hoher Bevölkerungsdichte sind die Haushalte hauptsächlich auf Bohrlöcher und handgegrabene Brunnen angewiesen. In der Metropole Lagos sind drei Arten von Toiletten üblich: Toiletten mit Wasserspülung, belüftete verbesserte Grubenlatrinen und offene Grubenlatrinen. Diese basieren alle auf einer Vor-Ort-Abwasserentsorgung. Das heißt, die Entsorgung der menschlichen Abfälle aus den Toiletten erfolgte auf den Grundstücken, auf denen die Gebäude errichtet wurden, es gibt kein zentrales Kanalisationssystem. 15.09.2021

Arbeiten an der „Grünen Mauer“ beschleunigen

Der nigerianische Präsident Muhammadu Buhari wird, von Mohamed Ould Ghazouani, dem Präsidenten von Mauretaniens, den Vorsitz der panafrikanischen Agentur für die Große Grüne Mauer übernehmen. Die ehrgeizige Initiative, die 2007 von der Afrikanischen Union gestartet wurde, liegt weit hinter dem Zeitplan. Ursprünglich sollte eine 8.000 km lange und 15 km breite Baubarriere zwischen Dakar und Dschibuti errichtet werden. Die Ziele für die Grüne Mauer bis 2030 lauten: Wiederherstellung von 100 Millionen Hektar degradierter Flächen - 250 Millionen Tonnen Kohlenstoff binden - Schaffung von 10 Millionen grünen Arbeitsplätzen in ländlichen Gebieten.

Bislang wurden nur etwa 18 Millionen Hektar wiederhergestellt, und in einigen Ländern ist die Entwicklung noch nicht abgeschlossen. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation und die Vereinten Nationen haben geschätzt, dass das Tempo um den Faktor 10 erhöht werden muss, wenn die Ziele für 2030 erreicht werden sollen. 15.09.2021

Simbabwe: Kirchenbesucher müssen geimpft sein

Das Parlament von Simbabwe hat allen, die nicht gegen Covid-19 geimpft sind, den Besuch von Gottesdiensten untersagt. Bereits Anfang des Monats hatte es die Impfung für Beamte und Lehrer zur Pflicht gemacht. Geimpft sein ist auch eine Voraussetzung für den Handel auf Märkten, das Training in Fitnessstudios, den Besuch von Restaurants und das Ablegen von Universitätsprüfungen. Die unterversorgten Impfstoffzentren in Simbabwe haben Mühe, die steigende Nachfrage zu befriedigen. Das Land war bisher auf in China, Indien und Russland hergestellte Impfstoffdosen angewiesen, hat aber vor kurzem die Verwendung des Impfstoffs von Johnson & Johnson für Notfälle genehmigt. Etwas mehr als 2,8 Millionen der 15 Millionen Einwohner Simbabwes haben bisher eine erste Impfdosis erhalten. 15.09.2021

Südafrika: Mautstraße nur Vorwand?

Eine Anhörung über die Pläne, die Provinzen KwaZulu-Natal und Ostkap über eine Mautstraße entlang der N2 zu verbinden, eskalierte. In Amadiba kam es zu einem Kampf zwischen einigen Anwohnern und der Polizei, die sogar Tränengas einsetzte. Das Treffen fand nach einem langen Streit zwischen dem Bergbauunternehmen Sanral und einigen Gemeindemitgliedern über den Bau der Straße statt, von dem einige befürchten, dass er nur ein Vorwand ist, um Titanabbau in dem Gebiet zu betreiben. Die geplante N2-Mautstraße wird durch die Gemeinde Sigidi verlaufen. Im Jahr 2002 wurden an der Küste von Xolobeni seltene Mineralien entdeckt. Mineral Sand Resources (MSR), eine Tochtergesellschaft des australischen Unternehmens Mineral Commodities Ltd, beantragte den Abbau dieser Mineralien. 14.09.2021

Israels Akkreditierung bei der AU spaltet Afrika

Viele afrikanische Staaten sträuben sich gegen die Rückkehr Israels als Beobachter in der AU. Wenn die Akkreditierung nicht aufgehoben wird, wird sich Israel einer wachsenden Liste von mehr als 90 externen Partnern anschließen, die von der AU unterstützt werden. Es wird begrenzten Zugang zu AU-Dokumenten haben und als Beobachter an den Sitzungen teilnehmen. Von den akkreditierten nicht-afrikanischen Staaten und Organisationen wird erwartet, dass sie die Arbeit der AU im Sinne ihrer Gründungsprinzipien unterstützen. Die Regierungen des nördlichen und südlichen Afrikas verurteilten den israelischen Angriff auf den Felsendom in Jerusalem - die drittheiligste Stätte des Islam - und die israelischen Angriffe auf den Gazastreifen. 13.09.2021

Weitere Info:

[Rettungspaket für Kenya Airways \(KQ\) abgelehnt](#)

[Marokko: Milliardär neuer Regierungschef](#)

[Guinea: ECOWAS und AU reagieren auf Putsch](#)

[Tansania: Erste Verteidigungsministerin](#)

[WHO Covid -19 update](#)

<https://www.netzwerkafrika.de/>

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite